**Zeitschrift:** Zürcher Illustrierte

**Band:** 14 (1938)

**Heft:** 12

**Vorwort:** Vaterland - Mutterland

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 29.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

# Vaterland — Mutterland





Una madre ticinese.

#### Der Anfang und das Ende meiner Politik ist Erziehung

Die Schweizer Frau hat kein politi-sches Stimmrecht und doch hängt das Wohl und Wehe unserer Demokratie zuletzt von ihr ab. Welche Gesinnung herrscht in unsern Wohnstuben? Darauf kommt es an, wie schon Pestalozzi immer betonte. In der Familie lernt das Kind, wie man im Vaterland den Schwachen und Armen gegenüber sich verhalten soll. Die Art und Weise, wie man mit dem Dienstmädchen umgeht, man mit dem Dienstmädden umgeht, ist für das Mäß demokratischer Kultur kennzeichnender als viele Dinge, die in der Verfassung stehen oder von Festrednern verkündigt werden. Die Schweizer Frau erzieht ihre Kinder demokratischer als die Frauen anderer Länder es tun, sie versucht nicht, ihre Kleinen in einem Glashaus fern von den Kindern anderer Volksklassen aufzuzie-hen, sondern läßt sie rechtzeitig mit al-len sich mischen, mit denen sie später den Staat zusammenhalten und viel-leicht führen sollen. Die Mutter legt in ihren Kindern die Keime für die spätern



# Patrie — Famille

La mentalité d'un peuple dépend de l'éducation que reçoivent ses enfants dans le sein de leur famille. Si la femme suise n'a pas le droit de vote, c'est elle cepen-dant qui suume le bien-être et l'avenir du pays. Mieux que l'éloquence det tis-fédéraux, la façon dont sont traités les domestiques en Suisse démontre que la démocratie n'est pas seulement un vocable. Mieux que les vibrants appels aux im-mortels principes de la Constitutions, l'éducation des enfants suisses témoigne de mortest principes ae la Constitution», l'eaucation aes enjants sussest temoigne de notre volonté d'union et de coldoration. Les enjants suivent les écoles communales ou cantonales. Leurs mères ne craignent pas la promiscaté d'enfants d'autres mi-lieux sociaux, au contraire, elles penient que leur progéniture doit coudoyer et apprendre à commaître ceux qui demain seront ses chefs, ses collègues ou ses employés.



C'est un coin de pays du côté de Zurich. Des hauteurs de la Forch le regard plonge sur les eaux du Greifensee et se répand à travers les champs et les bois de l'Oberland zurichois. C'est un coin du pays qui, pour ceux qui y sont nés, est le symbole le plus tangible de la Patrie. Les discours peuvent concrétiser la raison d'aimer, mais c'est par les yeux que l'homme reçoit la première nouvriture du cœur. Est-il un enfant qui ne trouve pas sa mère la plus belle du monde? Son coin de pays le plus beau de la terre? C'est par sa mère que l'enfant comprendra le sens de la fatire qu'il saisir al sens de la Patrie.

#### Ein Vorwort, das zugleich ein Nachwort ist

Drei Sondernummern haben wir nun über unsere Landesverteidigung gemacht. Zeitweise war uns ein wenig bange vor der großen Aufgabe, die wir uns gestellt hatten, insbesondere bei dieser dritten Nummer, wo's um den rechten Geits geht. Wir konnten nicht unsere Bildberichterstatter bitten, uns Aufnahmen zu bringen von jenen Eigkegnossen, die von der gestigen Landesverteidigung reden oder sich Sorge um sie machen, denn diese geistige Landesverteidigung ist nicht irgend jemandes Beruf oder Vorrecht, sondern ist die Aufgabe aller. Wie aber zu Bildern kommen vom rechten Geist? Wir konnten nur unter Beruf oder Vorrecht, sondern ist die Aufgabe aller. Wie aber zu Bildern kommen vom rechten Geist? Wir konnten nur unter ein paar tausend Aufnahmen nach jenen suchen, die uns deutlicher als es die Regel ist, ein wenig vom Ween oder ein innern Regungen der Menschen verraten. Was wir zeigen, ist ein schwacher Versuch, Unsichtbares zu verdeutlichen, Unausgesprochens einlibar oder erkennbar zu machen. Es gibt nicht besondere Tigge oder Stunden, wo es drum geht, geistige Landesverteidigung zu betreiben, das müssen wir immer tun, mit jedem Atemzug; durch unsere Art, zu sein. Geistige Landesverteidigung muß gleichbedeutend sein mit unserm Leben selbst. Es geht ja incht um ein neues Bundessunt, es geht nicht um Krach, Auslands-propaganda, Schweizerfilme und ähnliche Dinge, das sind alles Mittel zweiten Grades, voran geht der Geist. Wenn wir vom rechten Vaterlandsgeist erfüllt sind, kommen alle diese Dinge leicht zustande, wenn sie nötig sind. Gegen wen haben wir uns zu verteidigen? Gegen allerlei Geschriebenes und Gehörtes aus dem Ausland? — Gegen uns haben wir uns zu verteidigen! Zu vertenigen? Gegen aufeit Geschiedung der Gegen Gleichgültigkeit, gegen aufein Gegen Gleichgültigkeit, gegen uns durch gegen alle möglichen Entartungen um doch zur der Gegen Gleichgültigkeit, gegen um Schreiber der Gegen Gleichgültigkeit, geweit ein Eiglenosse, getreich geweit bereit, hand seinen Kräften nach zur dogen unser großen Vorbilden Winkelried, Dufour, Bubenberg, Dunaso, Gettried Keller? Wie weit tur jeder 4aß einen Merhalt das Seine für den Staat, der ihm das Recht zum Mitgestalten gibt? Wie sieher Gegenüber dem Vaterland, auf auf ab das Seine für den Staat, der Jim das Recht zum Mitgestalten gibt? Wie sieher will, denn das Vaterland, das sind wir alle rous state of the skann nicht state of the skann nicht state. Die Demokratie ist etwas Schwieriges; jedermann soll da ein Stinst tun, als jeder on min sfürs Land zu un bereit st. Die Demokratie ist etwas Schwieriges; jedermann soll da ein Stinst tun, als jeder state ist ein un jeder ein für den angel des Gazzen verstend wortlich. Dieses Gefühl lebendig ist sich zu erhalten ist gesitste Landseverteidigung. — Nicht sen her von diesen schwierigen Dingen. Wenn wir da und dorr das Herz des Lesers und der Lestenun erreichen, wenn die Liebe zu unserm Land unter bei ihnen sich deutlicher als sonst im Lauf der Woche melder un erge reichen, ann werden wir über unsere Ardust for sein. Für die Bilder in der vorliegenden Nummer danken wir den Photographen Staub, Senn, Schuh, Fröbel, Egli, Ruf, Clark-Schwarzenbach,

#### Un avant-propos qui est une conclusion

the set comme de deriver intermediate in the last the security of the ratio togget gue wast le sight. Ne poward developper tous les problèmes qu'englobe ce chapitre, nous nous sommes bornés – comme le jait une petrite impersionite — à accenture reraines touches du tablosu laissant au lecteur le soin de deviner l'entemble et la portée de Peuver. Dépans intellectuelle me signife point pour nous le besoin princoduit de routeur autre le laise par influencer par les idées contraires à son idéal. Mais l'âme beloitique est-elle vraiment sainet Cette défense intellectuelle est want tout me action de garantie des uns vis-à-vis des autres. Elle a pour but de nous préserver, à l'intérieur du pays, de la haine des partis, de l'évoiteurs des justificant le routeur de l'ort y de la haine des partis, de l'évoiteurs des justificant de l'ort de la consein des qu'un démocrate vont de fort beaux titres. Mai les droits qu'ils concédent engendernt une somme équivalent de devoirs. Nous ne sommes point comme d'aucunt le croient des créanciers, mais des débiteurs à l'égard du pays. S les crédits aux ééroains, les des débiteurs à l'égard du pays. S les crédits aux écroains, les des débiteurs à l'égard du pays. Si les crédits aux écrivains, la propagande à l'étranger, le film suisse sont les moyens de notre défense intellectuelle, ils ne sont pas les plus importants. Comprendre l'esprit de notre pays, le servir, non point seulement sous les drapeaux ou en payant ses impôts, avec son cœur, tel est le meilleur moyen de réaliser cette défense intellectuelle qui est la base morale de notre unité. La Rédaction